

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landtagsfraktion Thüringen
Jürgen-Fuchs-Straße 1 99096 Erfurt

Vielfalt Leben-
Verein QueerWeg
Für Jena & Umgebung
c/o Matthias Gothe
Hermann-Löns-Str. 28
07745 Jena

Anja Siegesmund
Fraktionsvorsitzende

Anja.siegesmund@
gruene-fraktion.thueringen.de

Telefon: 0361 - 37 72660
Fax: 0361 - 37 72662

Erfurt, 02.06.2010

Sehr geehrte Frau Ronneburg,

Ihren Brief vom 12.04.2010 haben wir dankend erhalten.

In einem Antrag vom 26.März 2010 forderte die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN den Thüringer Landtag auf, die Initiative „Equal Pay Day“ zu unterstützen und sich für den Abbau von Lohnunterschieden zwischen Männern und Frauen einzusetzen. Die Zuschreibung traditioneller Geschlechterrollen wollen wir damit aufbrechen. Dies sehen wir als einen Grund für die ungleiche Behandlung zwischen Männern und Frauen. Es geht uns um qualifizierte Beratung im Hinblick auf die Berufswahl von Mädchen und Jungen bereits in der Schule und eine Ausweitung des Berufswahlspektrums. Hier muss in der Schule angesetzt werden und eine entsprechende Sensibilisierung der PädagogInnen u.a. auch für das Thema der Berufswahl erfolgen. Dies schließt auch die Sensibilisierung für die Gleichbehandlung von Jungen und Mädchen in allen Lebensbereichen ein und damit einhergehend auch die sexuelle Orientierung. Es muss in den Schulen eine offene Atmosphäre der Toleranz und Akzeptanz geschaffen werden . da ist die Aufhebung der klassischen Rollenverteilung inbegriffen. Leider wurde unser Antrag im Landtag mehrheitlich abgelehnt.

Zur Planung der zukünftigen Schritte:

In NRW gibt es ein Beispiel, wie mit dem Thema im Unterricht positiv umgegangen wird: „Schule ohne Homophobie . Schule der Vielfalt“ In einer ausführlichen Beschreibung einer Unterrichtsstunde für die Klassenstufe 9 . im Fach Biologie, Deutsch und Sachkundeunterricht zum Thema Kennenlernen, Lebenswelten, Szene und Alltag wird der Kontakt zu Schwulen und Lesben hergestellt. Die Durchführung eines ähnlichen Projektes können wir uns auch in Thüringen in Zusammenarbeit mit Ihrem Verein vorstellen.

Nähere Infos unter: <http://www.paritaet-nrw.org/content/e13324/e5754/e24060/e18179/>

Unsere Fraktion plant u.a. im Gleichstellungsstellungsausschuss das Thema „Homosexualität im (Schul)alltag und Unterricht“ auf die Tagesordnung zu setzen.

Langfristig möchten wir das Lehrerbildungsgesetz überarbeiten. Hierfür bedarf es einer ausführlichen Konzeptentwicklung. Darin wird es auch einen Abschnitt zur Werteausbildung der PädagogInnen geben . in diesem findet auch ein Passus zur Werbung für die Vielfalt sexueller Identitäten und Lebensweisen seine Berücksichtigung.

Neben der Beachtung des Themas in der Lehrplangestaltung ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit wichtig. In unseren Veranstaltungen, in Pressemitteilungen und in unserer täglichen Arbeit werben wir für eine offene Atmosphäre der Toleranz und Akzeptanz.

2. Die Thüringer Gleichstellungslücken wurden im letztem Jahr vom Landesverband Thüringen des Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland (LSVD) e.V. im Gesetzentwurf „Gesetz zur Anpassung des Thüringer Landesrechts an das Lebenspartnerschaftsgesetz des Bundes“ herausgearbeitet. Wir sehen eine Benachteiligung von Lesben und Schwulen u.a. bei der Hinterbliebenenversorgung und Beamtenbesoldung. Auch der Thüringer Sonderweg, dass homosexuelle Paare in zahlreichen Landkreisen nur auf dem Ordnungsamt und nicht standesamtlich heiraten können, sehen wir als eine Ungleichbehandlung, der dringendst behoben werden muss.

Wenn die Regierungskoalition von CDU und SPD die Absichtserklärungen im gemeinsamen Koalitionsvertrag ernst nimmt, müssen diese Gleichstellungslücken in dieser Legislaturperiode schnellstmöglich geschlossen werden. Unsere Fraktion unterstützt die Forderung der Fraktion DIE LINKE im Plenum, dass Thüringer Landesrecht hinsichtlich der Gleichstellung lesbisch und schwuler Menschen einem Gesetzescheck zu unterziehen, um daraus Handlungsaufträge abzuleiten. Leider wurde im Plenum auch ein solcher „Gesetzescheck“ von der Landesregierung abgelehnt. Dies zeigt den Oppositionsparteien Grenzen gesetzt sind. Wir werden trotzdem nicht aufhören auch mit eigenen parlamentarischen Initiativen, die volle Gleichstellung von Lesben und Schwulen einzufordern. Einen konkreten Zeitplan, wann wir welche Initiative innerhalb der Legislaturperiode starten, haben wir innerhalb der Fraktion noch nicht abgestimmt.

3. Als erste Bundestagsfraktion haben BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen Gesetzentwurf in den Bundestag eingebracht, den Gleichstellungsartikel des Grundgesetzes um ein ausdrückliches Verbot der Diskriminierung wegen der sexuellen Identität zu ergänzen. Die bisherigen Initiativen waren nicht erfolgreich. Auch eine Bundesratsinitiative von den Ländern Bremen, Hamburg und Berlin hat im Bundesrat im letzten Dezember keine Mehrheit gefunden. Wir fordern deshalb auch die Thüringer Landesregierung auf, mit eigenen Initiativen in Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern Impulse zu setzen, um endlich den Artikel 3 des Grundgesetzes der Lebenswirklichkeit anzupassen.

Freundlich



Anja Siegesmund

Fraktionsvorsitzende

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Im Thüringer Landtag